

045d Das Auflegen von Händen

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | **Schlachter 2000** Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Das Auflegen von Händen, fünf wichtige Aspekte.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um das Einsetzen in einen Dienst.

Thema heute

Das Auflegen von Händen ist ein merkwürdiges Thema. Einerseits gehört es zu den Grundlagen des Glaubens, andererseits ist es ein eher unbekanntes Thema, mit dem viele Christen wenig bis gar nichts anzufangen wissen.

Was wissen wir bereits? Das Auflegen von Händen ist Ausdruck einer Beziehung. Handauflegen ist nicht magisch. Es geht also nicht darum, dass durch meine Hände Kraft fließt. Aber auch wenn das Auflegen von Händen nichts Magisches an sich hat, so ist es doch etwas. Nämlich ein Ausdruck von Identifikation. Ich mache mich ganz bewusst eins mit einer Person. Ich schaffe Nähe, ganz bewusste Nähe.

Und damit wird Handauflegung ein sichtbarer Ausdruck von Gemeinschaft. Und das erscheint mir heute wieder extrem wichtig.

Ein Einschub: Lasst mich euch kurz die *Lonely Crowds* vorstellen. Wenn wir uns damit beschäftigen, wie diese Welt tickt, in der wir leben, dann sind wir im Zeitalter der Authentizität angekommen. Wir leben in einer Welt, in der die größte Sünde darin besteht, so zu sein wie alle anderen. Das Mantra der westlichen Welt lautet: „Du musst DEIN unnachahmliches, einzigartiges Leben führen. Das Leben, das dir entspricht! Sei authentisch du selbst!“ Du musst deine Musik finden, dein Tattoo, deine Einstellung zur Politik, deinen Traumurlaub, deinen Guru... alles maßgeschneidert von dir ausgewählt aus unendlich vielen Möglichkeiten... Lebe deinen Traum, mit Betonung auf DEINEN. Und in einer klaren Abgrenzung zu allen anderen! Es ist deine Sicht auf die Dinge und es sind deine Vorlieben, auf die es ankommt... lass dir da bloß nicht reinreden! Du bist das Maß aller Dinge und nur wenn du es auch wirklich bist, kannst du DEIN Glück finden – auch das natürlich maßgeschneidert. Sarkasmus Ende. Was dieses Zeitalter eines expressiven,

d.h. sich nach außen hin darstellenden Individualismus produziert sind „lonely crowds“ (Charles Taylor). Man trifft sich in der Menge, aber man bleibt bei sich. Einsamkeit in der Masse. Wer sich bekehrt und aus einer solchen Gesellschaft kommt, in der er nie echte Gemeinschaft erfahren hat, der weiß nicht, was die Bibel mit *Gemeinschaft* meint. Und an genau der Stelle wird das Handauflegen als Ritus plötzlich total wichtig, weil es Nähe und Interesse und eine bewusste Beschäftigung mit der Schwester und dem Bruder in der Gemeinde bedeutet. Weil da, wo ich segne oder mich auf andere Weise eins mache, da stehe plötzlich nicht mehr *ich* mit *meinem* Glück im Mittelpunkt. Da gestalte ich Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft der Liebe. Liebe, die entsteht, weil ich mich vom ICH zu einem WIR bekehrt habe.

Aber schauen wir uns noch einen anderen Bereich an, in dem Handauflegung eine besondere Rolle spielt. Und wir starten wieder im Alten Testament.

4Mose 27,18-20.22.23: Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir Josua, den Sohn des Nun, einen Mann, in dem der Geist ist, und lege deine Hand auf ihn! 19 Und stelle ihn vor den Priester Eleasar und vor die ganze Gemeinde, und beauftrage ihn vor ihren Augen; 20 und lege von deiner Würde {einen Teil} auf ihn, damit die ganze Gemeinde der Söhne Israel ihm gehorcht! ... 22 Und Mose tat es, wie der HERR ihm geboten hatte, und nahm Josua und stellte ihn vor den Priester Eleasar und vor die ganze Gemeinde. 23 Und er legte seine Hände auf ihn und beauftragte ihn, wie der HERR durch Mose geredet hatte.

Hier geht die Leitungsverantwortung von Mose auf Josua über. Josua wird der Nachfolger des Mose und führt nach ihm das Volk Israel an.

Wichtig: Wer Autorität hat, kann Autorität übertragen, aber er wird dann auch für sein Handauflegen verantwortlich. Das Auflegen der Hände stellt eine Verbindung zwischen zwei Parteien dar. Mit dem Auflegen der Hände wird deutlich, dass die empfangende Partei im Auftrag oder im Geist der handauflegenden Partei handelt. Der, der die Hände auflegt bringt durch das Auflegen der Hände sichtbar zum Ausdruck: „Was du tust ist eine Verlängerung meines Dienstes und was du tust, fällt auf mich zurück. Ich übernehme für diese Einsetzung die Verantwortung.“

Das Einsetzen in einen Dienst wird nun auch im Neuen Testament von Handauflegung begleitet. Wir sehen das bei den Diakonen:

Apostelgeschichte 6,5.6: Und die Rede gefiel der ganzen Menge; und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia. 6 Diese stellten sie vor die Apostel; und als sie gebetet hatten, legten sie ihnen die Hände auf.

Dann sehen wir es bei der Aussendung von Missionaren:

Apostelgeschichte 13,1-3: Es waren aber in Antiochia, in der dortigen Gemeinde, Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Luzius von Kyrene und Manaën, der mit Herodes, dem Vierfürsten, auferzogen worden war, und Saulus. 2 Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe! 3 Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entließen sie sie.

So eine Einsetzung lässt, wie schon gesagt, beide Parteien Verantwortung übernehmen. Auf der einen Seite müssen wir darauf achten, dass wir nicht leichtfertig die Falschen in Verantwortung einsetzen. Paulus warnt Timotheus diesbezüglich:

1Timotheus 5,22: Die Hände lege niemand schnell auf, und habe nicht teil an fremden Sünden! Bewahre dich selbst rein!

Und im Kontext geht es um Älteste. Es liegt also nahe, auch hier an die Einsetzung von Ältesten zu denken. Das umso mehr als das Thema Leitung im 1Timotheus sehr präsent ist. Es gibt in Ephesus ein Leitungsproblem! Und Timotheus muss die richtigen Männer einsetzen, damit die aktuellen Probleme in der Gemeinde nicht noch größer werden! Deshalb die Warnung! *Die Hände lege niemand schnell auf!* Keine überhastete Ältesteneinsetzung! Wenn der Bewerber nämlich untauglich ist, weil er geistlich überhaupt noch nicht reif für den Dienst ist, dann fällt seine Sünde auf den zurück, der ihn eingesetzt hat. Das ist die eine Seite, aber natürlich gilt auch das Gegenteil. Deshalb erinnert Paulus den Timotheus daran, dass er den Moment seiner eigenen Einsetzung nicht vergessen soll.

1Timotheus 4,14: Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir, die dir gegeben worden ist durch Weissagung mit Handauflegung der Ältestenschaft!

Aus der Tatsache, dass jemand unter Handauflegung eingesetzt wurde erwächst natürlich die Verantwortung, dieser Berufung auch durch ein hingeegebenes Leben gerecht zu werden.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir darüber Gedanken machen, wie wichtig dir gelebte Gemeinschaft ist. Was bist du bereit, dafür zu investieren?

Das war es für heute.

Bete heute doch für die Verantwortlichen deiner Gemeinde.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN